

Beurteilung und Bewertung kommunikativer Leistungen bei mündlichen Prüfungen in der Fachsprache und in der akademischen Sprache

Eva Šrámková – Masaryk Universität, Brno, Tschechische Republik

Abstract

Dieser Beitrag setzt sich zum Ziel, die Ergebnisse des Projektes *Compact* darzustellen, in dessen Rahmen Leistungsdeskriptoren und Bewertungsskalen für die mündlichen Prüfungen in der Fachsprache und in der akademischen Sprache an der Masaryk-Universität in Brno (Tschechien) entstanden sind. Für diese Prüfungen wurden zur Beurteilung und Bewertung kommunikativer Leistungen im fachlichen und akademischen Bereich praktikable kompetenzorientierte Bewertungskriterien entwickelt, deren Ziel in der Harmonisierung, Standardisierung, Transparenz und Objektivierung der Sprachprüfungen für die Studenten der Masaryk-Universität auf den Niveaustufen B1, B2 und C1 besteht. Die Fremdsprachenlehrer, die an der Erstellung der Kriterien gearbeitet haben, haben nicht nur den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen, sondern auch Kriterien für die Bewertungen der international anerkannten Prüfungen in Augenschein genommen. Für die fachbezogenen/akademischen Fähigkeiten und Fertigkeiten wurden kompetenzorientierte Deskriptoren für mündliche Leistungen festgelegt, die in vier Kategorien gegliedert sind. Die so entwickelten Leistungsdeskriptoren ermöglichen den Prüfenden, die Leistungen der Studierenden objektiver zu bewerten und zu vergleichen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die einheitliche Leistungsmessung und Leistungsbewertung zur höheren Unterrichtsqualität beitragen und zu besseren Prüfungsleistungen seitens der Studenten führen.

1. Stimulus

Die Erteilung des fachsprachlichen Unterrichts ist eine der wesentlichen Aufgaben des Fremdsprachenzentrums der Masaryk-Universität in Brno. Die fachsprachliche Ausbildung wird mit einer fachspezifischen Fremdsprachenprüfung abgeschlossen, deren Niveau von jeder Fakultät festgelegt wird. In Abhängigkeit von der jeweiligen Fakultät müssen die Uni-Absolventen erforderliche fachsprachliche Kompetenzen auf dem Niveau B1, B2 oder C1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens besitzen.

Die Auswertung und Beurteilung der kommunikativen Leistungen der Studierenden, die an den einzelnen Fakultäten der Masaryk-Universität die mündliche Prüfung in einer der fünf angebotenen Fremdsprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch und Spanisch) erbringen müssen, war bis vor kurzem sehr differenziert und zersplittert. Das in den sprachlichen Prüfungen verlangte fachsprachliche Können wurde von jeder Fakultät völlig anders gemessen und beurteilt; die Prüfenden haben weder einheitliche Bewertungskriterien noch genaue Niveaustufenbeschreibungen für die Bewertung von fachsprachlichen Kompetenzen, mit denen man die einzelnen Sprachniveaus objektiv und einheitlich messen konnte, zur Verfügung gehabt. Diese Zersplitterung und ungleiche Leistungsmessung hat unser Team auf den Gedanken gebracht, gleichartige und praktikable Bewertungskriterien für kommunikative Leistungen im fachlichen und akademischen Bereich zu entwickeln, die nicht nur objektiv und durchaus transparent sein müssen, sondern festgelegte Niveaus vergleichen bzw. vergleichbar(er) machen können.

2. Anhaltspunkte

Die Grundidee bestand darin, die Maßstäbe zur objektiven Beurteilung von kommunikativen Fachsprachkompetenzen festzulegen und anschließend diese Kompetenzen darzustellen. Das Arbeitsteam, dessen Aufgabe es war, die fachbezogenen und akademischen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu beschreiben, hat das im Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen benutzte Kompetenzmodell als Grundlage für die weitere Arbeit genommen.

Angesichts der Tatsache, dass die Bewertungskriterien für alle oben erwähnten Sprachen erstellt werden sollten, hat sich das Arbeitsteam bei den international anerkannten Institutionen (Goethe-Institut, Österreich Institut, Cambridge Esol, IELTS etc.), die sich mit Bewertungen der Sprachprüfungen intensiv befassen, inspirieren lassen. Da die fachspezifischen Sprachkompetenzen des Hochschulwesens beschrieben werden sollten und der GeR diese nicht darstellt, haben bei der Erstellung dieser Kriterien auch empirische Erkenntnisse der Sprachlehrer eine wesentliche Rolle gespielt und die langjährigen Erfahrungen der Fremdsprachenlehrer wurden berücksichtigt.

3. Methodisches Vorgehen

Die Arbeit zur Erstellung von Kriterien hat mit der Festlegung des Ist-Zustandes angefangen. Dies sollte dazu beitragen, eine realistische Vorstellung über das Ausmaß des Verbesserungspotentials zu gewinnen. Nach der sorgfältigen Analyse der Ergebnisse und der Festlegung der ersten für die Fachsprache/akademische Sprache relevanten Bewertungskriterien wurden die Leistungsdeskriptoren für die Niveaustufen B1, B2 und C1 ausformuliert. Anschließend wurde die erste Version der einzelnen Deskriptoren in der Prüfungsperiode von den ausgewählten Bewertern erprobt, die Verbesserungsvorschläge wurden vom ganzen Team überprüft und die Änderungen in die zweite Version implementiert. In der nächsten Prüfungsperiode wurden die überarbeiteten Deskriptoren nochmals erprobt, Ergebnisse analysiert und die Leistungsdeskriptoren anschließend nochmals revidiert; an dieser Pilotierung haben dann alle Bewerter des Fremdsprachenzentrums teilgenommen.

4. Erstellte Bewertungskriterien

Da die meisten Prüfenden im universitären Bereich nicht nur die Rolle des Interlokutors bzw. der Interlokutorin sowie die Rolle des Bewerter bzw. der Bewerterin übernehmen müssen, mussten die Bewertungskriterien nochmals überarbeitet werden, d. h. verkürzt und vereinfacht, weil sie für alltägliche universitäre Bedingungen und für die Prüfenden selbst noch zu kompliziert waren. Den Prüfenden stehen zurzeit folgende Bewertungskriterien zur Verfügung: Aufgabenerfüllung, Wortschatz, Grammatik und Kohärenz, Aussprache und Intonation.

Was die Deskriptoren für die jeweiligen Sprachniveaus betrifft, besteht der wesentlichste Unterschied zwischen den einzelnen Niveaustufen in erster Linie in der Aufgabenerfüllung. Auf dem Niveau B1 wird eine folgerichtige und selbständige Darstellung der vertrauten Themen und der Hauptgedanken bewertet. Zudem müssen die Studierenden die Fähigkeit besitzen, sachbezogene Gespräche problemlos zu führen. Auf dem Niveau B2 müssen die Studenten imstande sein, sich selbständig und sachgerecht zum Fachthema zu äußern und ihre Behauptungen oder Meinungen zu begründen und zu beweisen. Es wird auch die Fähigkeit beurteilt, Vorteile und Nachteile des jeweiligen Problems zu analysieren. In der Aufgabenerfüllung für das Niveau C1 wird eine sachlich richtige und selbständige Erörterung des fachlichen Problems und eine fundierte Argumentation verlangt.

Im Wortschatz werden je nach Niveaustufe ein breites Spektrum sowie auch die Richtigkeit der fachsprachlichen Ausdrucksweise beurteilt. Auf den Niveaus B2 und C1 wird überdies eine richtige Verwendung von fachsprachlichen Kollokationen gefordert.

In der Grammatik muss, je nach Niveaustufe, die Verfügbarkeit der erwarteten Kompetenzen in der Verwendung der für die Fachsprache typischen grammatischen Strukturen und Kohäsionsmittel im festgelegten Umfang nachgewiesen werden.

Für die Prüfungen auf dem Niveau B1 wird eine gut verständliche Aussprache verlangt, auf dem Niveau B2 eine klare und natürliche Aussprache und Intonation. Für die Leistungen auf dem Niveau C1 ist eine fehlerfreie

Aussprache und Intonation einschließlich der Schlüsselwörter der jeweiligen Fachsprache unentbehrlich.

Es wurde auch eine analytische Bewertungsskala entwickelt, die die Umrechnung der erreichten Punkte in die Noten ermöglicht. Die bei der Prüfung erreichten Punkte werden nach der Bestimmung der Cut-Off-Werte in eine Note konvertiert, wobei jede Fremdsprache bzw. Fakultät ihren eigenen Cut-Off-Wert zu bestimmen hat. Es werden die Noten A–E vergeben, mangelhafte Prüfungsleistungen werden mit der Note F bewertet.

5. Sicherung der Qualität der Prüfungen

Die Bewerter nehmen sowohl an den theoretisch als auch praktisch orientierten methodischen Schulungen und Seminaren teil, die nicht nur von den tschechischen, sondern auch von den ausländischen Experten durchgeführt werden. Zudem werden einige mündliche Prüfungen auf Video aufgezeichnet und im Rahmen der einzelnen Sprachsektionen regelmäßige Benchmarking-Treffen organisiert, bei denen die Leistungen der Studenten analysiert und bewertet werden mit dem Ziel, die Qualität der standardisierten Prüfungen unseres Fremdsprachenzentrums weiterhin zu verbessern.

Den Bewertern wird in absehbarer Zeit auch ein E-Learning-Programm einschließlich der Videoaufzeichnungen für die Wiederholung der Leistungsdeskriptoren und der Methoden der Bewertung zur Verfügung stehen, damit sie die erstellten Deskriptoren unmittelbar vor der Prüfungsperiode wieder aktivieren können.

6. Fazit

Resümierend lässt sich konstatieren, dass die einheitliche Beurteilung der fachsprachlichen Leistungen, die anhand der Kriterien für den kompetenzorientierten Unterricht erfolgt, zu einer objektiven und transparenten Bewertung der kommunikativen Sprachkompetenzen im akademischen Umfeld

beigetragen hat und dass die Leistungsmessung und Leistungsbewertung durch ein völlig standardisiertes Verfahren ablaufen.

Derzeit wird im Rahmen eines anknüpfenden Projekts *Impact* am schriftlichen Teil der fachsprachlichen Prüfungen intensiv gearbeitet, dessen Ziel es ist, die fachspezifischen Fremdsprachenprüfungen im universitären Bereich nicht nur den international anerkannten Sprachprüfungen anzugleichen, sondern mit diesen möglichst weit zu harmonisieren.

Zum Schluss soll darauf hingewiesen werden, dass sich die fachsprachlichen Prüfungen an der Masaryk-Universität in Brno an die international anerkannten und standardisierten Sprachprüfungen bereits angenähert haben. Überdies ist hervorzuheben, dass die standardisierte Leistungsmessung und Leistungsbewertung die Verbesserung der Unterrichtsqualität fördern und zu besseren Prüfungsleistungen seitens der Studenten beitragen.